



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Pressemitteilung

vom 25. Februar 2022

Die Mitgliederversammlung des Rates der Religionen Nürnberg unterstützt einen persönlichen Appell an den Patriarchen von Moskau Kirill I.

Die Mitgliederversammlung des **Rates der Religionen Nürnberg**, die am Mittwoch (24. März) in den Räumen der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg tagte, unterstützt einstimmig einen Appell des Council of Religious Leaders, ein Teil des Weltbundes von Religions for Peace, an den Patriarchen von Moskau Kirill I.. Religions for Peace ist die weltweit größte interreligiöse Organisation, die den Dialog zwischen den Religionen am stärksten etabliert hat.

In diesem Appell, der als Reaktion auf die schockierende und verehrende russische Invasion in der Ukraine entstand, wird Patriarch Kirill I. mit größter Dringlichkeit gebeten, „die politischen Behörden in Russland zu bitten, sich dieser brutalen Gewalt und dem Mord an unschuldigen Menschen bedingungslos entgegenzustellen und eine sofortige Rückkehr zu Dialog und Verhandlungen zu fordern“. Ferner wird Patriarch Kirill I. gebeten, alle Möglichkeiten zu prüfen, welche aktive Rolle Religion bei der Beendigung dieses furchtbaren Krieges übernehmen könne.

Präsident Pfr. Dr. Thomas Wipf und Generalsekretär Professor Mark Owen, die den Brieffappell im Namen aller Mitglieder des European Council of Religious Leaders unterzeichneten, brachten auch „zum Ausdruck weiter mit der Russisch-orthodoxen Kirche zusammenzuarbeiten, um Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung herbeizuführen.“

Patriarch Kirill I. ist ein ehemaliges Mitglied des European Council of Religious Leaders und unterstützt bedauerlicherweise den russischen Präsidenten Wladimir Putin.

Der Rat der Religionen Nürnberg beschloss in seiner Mitgliederversammlung auch einstimmig die Unterstützung einer Erklärung des Weltbundes „**Religions for Peace**“. In der Erklärung wird u. a. die Betroffenheit der verschiedenen Religionen, die Verurteilung jeglicher Form von Gewalt und die Überzeugung, dass der Einsatz für eine gewaltfreie Lösung ein Ausdruck für einen gerechten und nachhaltigen Frieden ist, genannt.

„Mit beiden Zustimmungen, zum Appell an Patriarch Kirill und zur Erklärung, möchte die Mitgliederversammlung des Rates der Religionen klar Stellung beziehen. Wir alle beten, in aller Unterschiedlichkeit im Glauben, gemeinsam für den Frieden und hoffen auf ein baldiges Ende dieses Krieges“, so der Vorstandsvorsitzende des Rates der Religionen Nürnberg Stadtdekan Dr. Jürgen Körnlein.

Der Rat der Religionen in Nürnberg versteht sich als Ansprechpartner für die Stadtspitze und den Stadtrat und als Repräsentanz der Religionen in der Stadtgesellschaft. Er fördert den Dialog, die Vernetzung und das gegenseitige Verständnis unter den in Nürnberg vertretenen Religionen sowie zwischen den Religionsgemeinschaften und der Stadtgesellschaft. Er nimmt Stellung zu Themen von gesellschaftlicher Relevanz mit lokalem Bezug. Sein Ziel ist es, den Zusammenhalt in der Kommune und ein konfliktfreies Zusammenleben zu fördern. Die Mitglieder des Vereins treten in der Öffentlichkeit für einen respektvollen Umgang miteinander ein.



Nürnberg, den 25.03.2022
Seite 2

Religions for Peace (RfP) „ist die weltweit größte interreligiöse Organisation, die den Dialog zwischen den Religionen am stärksten etabliert hat. Seit ihrer Gründung 1970, also vor mehr als 50 Jahren, engagiert sich RfP für internationale Friedenspolitik und zivilgesellschaftliche Verantwortung zum Gemeinwohl aller Menschen. RfP International arbeitet mit Sitz in New York eng mit den Vereinten Nationen zusammen. Auf internationaler Ebene engagieren sich weltweit in 90 nationalen Mitgliedsverbänden regionale und lokale Gruppen, religiöse Führungspersonlichkeiten und engagierte Einzelpersonen aus den Religionsgemeinschaften. Wir arbeiten als Nichtregierungsorganisation Hand in Hand und in enger Kooperation mit internationalen Organisationen und nationalen Regierungen.“ (Quelle: <https://religionsforpeace-deutschland.de>)

Weiterführende Informationen:

<https://religionsforpeace-deutschland.de/>

<http://www.rfpeurope.org>

Anlage:

- Persönlicher Appell an den Patriarchen von Moskau Kirill I. des European Council of Religious Leaders
- **Erklärung von Religions for Peace:**

Erklärung zum Ukraine-Konflikt 28. Februar 2022

Vereint in aller unserer Verschiedenheit, sind wir, jedes Mitglied von Religions for Peace weltweit, verbunden darin, dass wir in unsere Gebete und unsere Anteilnahme alle hineinnehmen, die von dem jüngsten sinnlosen Kreislauf an Gewalt und Konflikt in der Ukraine betroffen sind. Als eine Organisation, die in den tiefsten religiösen Friedensüberzeugungen, die es in allen Glaubenstraditionen gibt, gegründet ist, verurteilen wir ausnahmslos jegliche Form der Gewalt. Wir wissen in unseren Herzen und mit unserem Verstand – und auf Grund bitterer Erfahrungen –, dass bewaffneter Konflikt niemals positive Ziele erreichen kann. Wir verurteilen jeden Versuch, vermeintlich Religion zu verteidigen und das als Vorwand für einen Krieg zu gebrauchen. Wir beten mit all unserer Kraft für jede einzelne Person, die in diesen Konflikt involviert ist. Wir beten für die Kinder, die Frauen und die Männer, die getötet und verletzt werden und die aus ihrer Heimat fliehen in schierer Verzweiflung über das, was geschehen ist. Wir appellieren an alle Seiten, einen humanitären Korridor für eine sichere Evakuierung der Zivilisten zu garantieren und dringend nötige Hilfe verteilen zu können. Wir bitten für die Bürger der Ukraine und Russlands, die ohne jegliches eigene Verschulden geistlich und materiell über Jahrzehnte hin leiden müssen. Gewalt bringt Gewalt hervor, und sie brauchen viel Unterstützung, um sich von der Furcht, der Unsicherheit, der Bitterkeit und dem Trauma zu erholen, die unweigerlich dem gewaltsamen Konflikt folgen. Wir beten für unsere Brüder und Schwestern in der Russisch Orthodoxen Kirche, dem Ukrainischen Rat der Kirchen und den religiösen Organisationen (UCCRO), dem Interreligiösen Rat in Russland (ICR), für die Gläubigen in ihren religiösen Denominationen und für die Menschen in jeder Religion in dieser Region, und rufen sie auf, sich den fundamentalen Sinn und die Natur der Religionen zu vergegenwärtigen und aufzustehen und einzutreten für den Frieden. Wir beten für die politischen Führer. Wir hoffen aus ganzen Herzen, dass sie lange genug innehalten, um sich



Nürnberg, den 25.03.2022
Seite 3

den Sinn und die Güte ihrer Humanität und den einzigartigen Wert jedes einzelnen menschlichen Lebens auf dem Planeten ins Bewusstsein zu rufen. Wir rufen sie auf, sich die von ihnen beschworene Verpflichtung vor Augen zu führen, das Leben jedes Menschen unter ihrer Führung zu schützen, und unverzüglich die sinnlose Gewalt zu beenden. Als eine Organisation, die sich dem Frieden und dem Wohlergehen von Jedem und Jeder widmet, erneuert Religions for Peace die Überzeugung, dass der Einsatz für eine gewaltfreie Lösung ein Ausdruck der von uns allen geteilten Verpflichtung für einen gerechten und nachhaltigen Frieden ist. Gemäß dieser Verpflichtung, die in den tief verankerten und miteinander geteilten Überzeugungen wurzelt, dass wir nämlich als Glaubensgemeinschaften den Verletzlichen zur Seite stehen müssen, wird der multireligiöse Hilfsfond von Religions for Peace zu Vorschlägen aufrufen, wie interreligiöse Initiativen denen helfen können, die auf Grund des Konflikts ihre Heimat verlassen müssen. Wir rufen auch andere religiöse und zivilgesellschaftliche Organisationen auf, gemeinsame Aktionen zu unterstützen, um die zu schützen, die unter diesem Krieg leiden. Übersetzung: Johannes Lähnemann